

Regelfragen in den Schiedsrichter-Zeitungen 3 – 2005 bis 1- 2000

Veränderungen der Antworten auf der Grundlage aller Regeländerungen und Veränderungen der Regelauslegungen. Stand November 2005

Die Veränderungen sind in Fettdruck, kursiv und unterstrichen gekennzeichnet

SR-Zeitung 1-2005

Frage 3

Nach einem Zweikampf im Bereich der Mittellinie unterbricht der Schiedsrichter das Spiel nicht. Nachdem der Ball weiter gespielt wird, läuft ein bereits ausgewechselter Spieler aus der Technischen Zone auf das Spielfeld und stößt den Spieler der gegnerischen Mannschaft, der nach seiner Meinung ein deutliches Foul beging, mit beiden Händen heftig zu Boden. Wie muss der Assistent, der den Vorgang erkennt, reagieren und der Schiedsrichter dann entscheiden?

Der Assistent muss, da der Vorgang gravierend ist, und weitere Vergehen verhindert werden müssen, das Vergehen sofort mit der Fahne anzeigen. Nach der Spielunterbrechung und Information des Schiedsrichters ist der ausgewechselte Spieler nach Zeigen der Roten Karte aus dem Innenraum zu verweisen. Da gegen diesen ausgewechselten Spieler eine Spielstrafe möglich ist, muss das Spiel mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball befand, fortgesetzt werden.

Frage 16

Schüsse von der Strafstoßmarke zur Spielentscheidung. Unmittelbar nach der Losentscheidung, welches Team den ersten Schuss ausführen muss, bittet der Spielführer einer Mannschaft den Schiedsrichter, den Torwart wegen einer Verletzung auswechseln zu dürfen. Wie ist zu entscheiden, wenn das Auswechsellkontingent dieser Mannschaft noch nicht voll genutzt wurde?

Der Wechsel des Torwarts wegen einer Verletzung ist nicht nur während, sondern auch vor Beginn der Schüsse von der Strafstoßmarke möglich. Da das Auswechsellkontingent noch nicht voll genutzt wurde, muss der Schiedsrichter dem Wechsel zustimmen.

SR-Zeitung 6-2004

Frage 4

Nachdem ein Spieler wegen einer Verletzung das Spielfeld verlassen hatte, möchte ein Auswechselspieler auf das Spielfeld laufen und diesen Spieler ersetzen. Da das Spiel nicht unterbrochen ist, verweigert der Schiedsrichter den Eintritt. Als der Ball in die Nähe dieses Spielers gelangt, läuft er ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf das Feld und schubst einen Gegner. Nach dem Pfiff beschwert sich der Auswechselspieler lautstark und optisch deutlich sichtbar beim Schiedsrichter. Entscheidungen?

Auch wenn eine Mannschaft wegen einer Verletzung das Spiel mit nur zehn Spielern bestreitet, wird der Auswechselspieler, der ohne Zustimmung des Feld betritt, nicht zum Spieler. Das Spiel kann deshalb nur mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball befand, fortgesetzt werden. Wegen des unerlaubten Eintritts muss der Spieler verwahrt und anschließend wegen des Fouls/Protestes mit Gelb/Rot ausgeschlossen werden.

Frage 14

Ein ausgewechselter Spieler springt nach einem Zweikampf vor der Spielerbank auf und läuft wegen eines vom Schiedsrichter nicht geahndeten Fouls an einem Mitspieler auf das Feld. Der Assistent hebt deshalb die Fahne und der Schiedsrichter unterbricht deshalb das Spiel. Wie muss entschieden werden, wenn dieser Spieler bereits verwarnet war?

Da das Spiel wegen des bereits ausgewechselten Spielers, der auf das Feld läuft, unterbrochen werden muss, kann die Spielfortsetzung nur mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball befand, erfolgen. Der ausgewechselte Spieler ist mit „Gelb/Rot“ aus dem Innenraum zu verweisen, da er bereits mit einer Verwarnung belastet war.

Frage 16

Unmittelbar vor Ende der Verlängerung schlägt während des laufenden Spiels ein Verteidiger einem Angreifer den Ellenbogen heftig ins Gesicht. Der Schiedsrichter erkennt das Vergehen nicht und dreht sich vom Geschehen weg. Unmittelbar danach erfolgt deshalb das Fahnenzeichen des Assistenten. Bevor dies vom Schiedsrichter erkannt wird, pfeift er das Spiel ab. Entscheidungen, wenn anschließend die „Schüsse von der Strafstoßmarke“ erforderlich sind?

Die Spielzeit ist mit dem Abpfiff der Verlängerung beendet, die erforderlichen „Schüsse von der Strafstoßmarke sind nicht mehr Teil des Spiels. Deshalb ist keine Disziplinarstrafe mehr möglich. Der Vorgang ist im Spielbericht aufzuführen; der Spieler kann am Schießen teilnehmen.

SR-Zeitung 5-2004

Frage 11

Ein Spieler hat mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Ohne Zustimmung des Schiedsrichters läuft er wieder auf das Spielfeld und spielt einem auf das Tor seiner Mannschaft laufenden Angreifer den Ball vom Fuß. Er verhindert dadurch eine klare Torchance. Wie ist durch den Schiedsrichter zu entscheiden? Ort der Spielfortsetzung?

Der unerlaubte Spieleintritt des Spielers ist mit einem indirekten Freistoß am Ort, wo der Ball gespielt wurde, zu bestrafen. Obwohl durch den Spieleingriff mit dem Fuß eine klare Torchance verhindert wurde, ist der Spieler nur wegen des unerlaubten Spieleintritts zu verwarnen, da das Spielen des Balles mit dem Fuß kein Vergehen ist, das nach Regel 12 mit einem Feldverweis zu ahnden ist.

SR-Zeitung 4-2004

Frage 5

Ein Tor wird erzielt. Vor dem Anstoß stellt der Schiedsrichter fest, dass die Mannschaft, die das Tor erzielt hat, zum Zeitpunkt der Torerzielung aus zwölf Spielern bestand. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden, wenn er nach Prüfung seiner Spielnotizkarte sicher ist, dass der Torschütze als zwölfter Spieler am Spiel teilgenommen hat?

Da der Schiedsrichter sicher ist, dass der Torschütze nicht zu den auf dem Spielbericht aufgeführten ersten elf Spielern gehört, nimmt dieser Spieler unberechtigt am Spiel teil. Deshalb kann das Tor nicht anerkannt werden. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß aus dem Torraum heraus fortzusetzen. Der Spieler ist zu verwarnen. Die Mannschaft muss auf elf Spieler reduziert werden.

Frage 9

Kurz vor der Strafraumlinie hält ein Abwehrspieler den Ball absichtlich mit der Hand auf. Dadurch verhindert er, dass der Ball zu einem Angreifer gelangt, der nach der Ballannahme hätte frei auf das Tor laufen können. Unmittelbar davor zeigt der Assistent eine strafbare Abseitsstellung dieses Angreifers an. Wie muss entschieden werden?

Bei Vergehen von Spielern beider Mannschaften ist das erste Vergehen zu bestrafen. Da sich der Angreifer vor dem Handspiel strafbar im „Abseits“ befand, ist, wenn sich der Schiedsrichter der Meinung des Assistenten anschließt, dies das erste Vergehen und deshalb mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen. Eine Torchance konnte somit durch das Handspiel nicht verhindert werden. Eine persönliche Strafe ist aus diesem Grund gegen den Verteidiger nicht auszusprechen. Akzeptiert der Schiedsrichter die Abseitsanzeige nicht, muss auf direkten Freistoß und Feldverweis für den Verteidiger entschieden werden.

Frage 13

Ein Auswechselspieler bereitet sich unmittelbar neben dem eigenen Tor auf die Einwechslung vor. Als der Ball auf das vom Torwart verlassene Tor fliegt, läuft er auf das Spielfeld und versucht mit der Hand den Ball vor Überschreiten der Torlinie aufzuhalten. Dabei wird der Ball nur berührt, fliegt aber ins Tor. Wie ist zu entscheiden?

Der Aufenthalt von Auswechselspielern unmittelbar neben dem Tor sollte vom Schiedsrichter nicht geduldet werden. Nach dem unerlaubten Eindringen wurde der Ball vor Überschreiten der Torlinie mit der Hand berührt. Deshalb kann das Tor nicht anerkannt werden. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß an der Torraumlinie fortzusetzen. Zuvor muss der Auswechselspieler mit der Roten Karte ausgeschlossen werden.

SR-Zeitung 3-2004

Frage 2

Strafstoß-Ausführung. Mit Zustimmung des Schiedsrichters wird neben dem Tor, außerhalb des Spielfeldes, ein Spieler der verteidigenden Mannschaft behandelt. Nach der korrekten Ausführung wird der Ball vom Torwart abgewehrt und prallt zur Seite ab. Nun läuft der Verteidiger, der außerhalb gepflegt wurde, ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf das Spielfeld und schießt den Ball ins Mittelfeld. Dadurch verhindert er, dass ein Angreifer den Ball auf das Tor schießen kann. Wie muss entschieden werden?

Der Verteidiger befindet sich vor der Strafstoß-Ausführung mit Zustimmung des Schiedsrichters außerhalb des Spielfeldes. Durch seinen unerlaubten Spieleintritt und das Wegtreten des Balles nach der Strafstoß-Ausführung verhindert er, dass der Angreifer auf das Tor schießen kann. Da dies keine Torverhinderung nach Regel 12 ist, kann der Spieler nur für den unerlaubten Spieleintritt verwarnet werden. Da sich der Spieler vor der Ausführung regelgerecht außerhalb des Spielfeldes befand, ist das Spiel nicht mit einer Wiederholung des Strafstoßes, sondern mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortzusetzen.

Frage 10

Der Ball wird von einem Abwehrspieler absichtlich und kontrolliert zum Torwart gespielt und von diesem mit den Händen aufgenommen. Nach der Wahrnehmung des Schiedsrichters erfolgte das Zuspiel mit dem Fuß. Deshalb entscheidet er auf indirekten Freistoß. Nach Protesten der Abwehrspieler befragt er den günstig postierten Assistenten. Dieser teilt ihm mit, dass der Ball mit dem Oberschenkel gespielt wurde. Wie muss nun entschieden werden?

Offensichtlich hat der Schiedsrichter den Vorgang falsch wahrgenommen und beurteilt. Er sollte sich der Einschätzung des Assistenten – da dieser günstig postiert war – anschließen und seine Entscheidung ändern. Da ein Irrtum des Schiedsrichters vorliegt, muss das Spiel mit einem Schiedsrichter-Ball dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortgesetzt werden.

SR-Zeitung 2 – 2004

Frage 10

Ein Auswechselspieler wartet an der Seitenlinie auf seine Einwechslung. Als sich das Spielgeschehen in seinen Bereich verlagert, läuft er ohne Anmeldung auf das Spielfeld. Bevor der Schiedsrichter das Spiel deshalb unterbrechen kann, wird der Auswechselspieler von einem Spieler der gegnerischen Mannschaft mit den Händen gegen die Brust geschubst. Erst jetzt erfolgt die Spielunterbrechung. Welche Entscheidungen sind erforderlich?

Der Auswechselspieler betritt ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld. Dieses erste Vergehen, da vom Schiedsrichter erkannt, wird mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, und Verwarnung des Auswechselspielers geahndet. Das folgende Schubsen mit den Händen durch einen Spieler der gegnerischen Mannschaft ist mit „Gelb“ zu bestrafen.

Frage 11

Durch ein unauslegbares, absichtliches Handspiel verhindert ein Abwehrspieler kurz vor der Torlinie einen Torerfolg. Der Ball prallt von der Hand des Abwehrspielers zu einem Angreifer, der im Fallen versucht, den Ball auf das Tor zu schießen. Dies gelingt jedoch nicht, da der Ball nicht mehr kontrolliert gespielt werden kann und deshalb seitlich vom Tor wegrollt. Wie ist zu entscheiden?

Zunächst hat der Schiedsrichter richtig versucht, die Vorteilbestimmung anzuwenden. Da der erhoffte Vorteil durch das Fallen des Angreifers nicht genutzt werden konnte, muss der verzögerte Pfiff praktiziert werden. Die Entscheidungen müssen deshalb Strafstoß und Feldverweis für den Verteidiger lauten.

Frage 13

Während der Durchführung der „Schüsse von der Strafstoßmarke“ kann der Torwart einen Strafstoß halten. Da er sich deutlich zu früh von der Torlinie nach vorne bewegt hat, muss der Strafstoß wiederholt werden. Vor der Ausführung geht der Schütze, der die Wiederholung ausführen muss, zum Schiedsrichter, will wegen einer Verletzung ausscheiden und vom Feld gehen. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten und worauf ist zu achten?

Der Schiedsrichter muss, da der Spieler angibt, verletzt zu sein, sein Ausscheiden akzeptieren. Ein anderer Spieler, der bisher noch nicht geschossen hat, muss die Ausführung übernehmen. Eine Reduzierung der gegnerischen Mannschaft darf nicht mehr erfolgen.

SR-Zeitung 1 – 2004

Frage 9

Ein Spieler verliert nach einem Zweikampf einen Schuh. Der Schiedsrichter sieht dies und fordert den Spieler auf, den Schuh wieder anzuziehen. Nachdem sich der Ball zunächst außerhalb des Spielbereichs dieses Spielers befindet, gelang er nun in seine Nähe. Nun läuft dieser Spieler in den Spielbereich und spielt, noch mit einem Schuh, den Ball. Wie ist zu entscheiden?

Zunächst hat der Schiedsrichter richtig entschieden, das Spiel nicht zu unterbrechen und den Spieler aufzufordern, den Schuh wieder anzuziehen. Da dieser Spieler anschließend den Ball mit nur einem Schuh spielt, muss das Spiel unterbrochen werden. Die Verwarnung entfällt. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß dort, wo der Ball gespielt wurde, fortzusetzen.

Frage 14

In der Schlussphase eines Spiels läuft ein ausgewechselter Spieler aus der nahe der Seitenlinie befindlichen Technischen Zone auf das Spielfeld. Dabei greift er in das laufende Spiel ein und verhindert dadurch, dass ein Gegner den Ball erreichen kann. Eine Angriffssituation wird nicht verhindert. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden, wenn er deshalb das Spiel unterbricht?

Da der Spieler bereits ausgewechselt wurde, gehört er nicht mehr zum Spiel. Sein Spieleingriff muss trotzdem mit einer Spielstrafe geahndet werden. Das Spiel ist deshalb mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortzusetzen. Der Spieler ist wegen des unerlaubten Betretens des Spielfeldes und des Spieleingriffs, der keine Angriffssituation verhinderte, mit der Gelben Karte zu verwarnen.

Frage 16

Schüsse von der Strafstoßmarke zur Spielentscheidung. Der Schiedsrichter muss auf Wiederholung eines Strafstoßes entscheiden, da der Schütze die Ausführung in unzulässiger Form unterbrochen und dann den Ball ins Tor geschossen hat. Wie ist zu entscheiden, wenn der bereits verwarnte Spieler nun den Schiedsrichter in grob unsportlicher Form durch Worte und eine deutliche Geste beleidigt? Welche weitere Maßnahme ist erforderlich?

Auch während der Schüsse von der Strafstoßmarke kann der Schiedsrichter Disziplinarstrafen aussprechen (Regel 5,DFB-Anweisung 10). Der Spieler ist mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen. Ein Mitspieler muss anschließend die Ausführung des Strafstoßes übernehmen. Die gegnerische Mannschaft muss sich nicht um einen Spieler reduzieren.

SR-Zeitung 6 – 2003

Frage 1

Spielentscheidung durch Schüsse von der Strafstoßmarke. Nach dem vierten Schuss geht ein Team mit 4 : 2 in Führung und entscheidet damit das Spiel. Der erfolgreiche Schütze läuft aus dem Spielfeld und erklettert den Zaun, der das Spielfeld absichert. Wie muss der Schiedsrichter auf diesen Vorgang reagieren?

Obwohl von beiden Teams noch nicht jeweils fünf Schüsse ausgeführt wurden, ist das Spiel mit dem vierten Treffer entschieden und damit beendet. Da bis zum Verlassen des Spielfeldes Disziplinarstrafen ausgesprochen werden können, ist der Spieler für das Erklettern des Zaunes zu verwar-
nen.

SR-Zeitung 5 – 2003

Frage 1

Nach einem Zweikampf im Strafraum verliert ein Verteidiger einen Schuh. Unmittelbar danach schießt ein Angreifer den Ball auf das Tor. Der Torwart wehrt den Ball ab, der in den Bereich dieser beiden Spieler gelangt. Der Verteidiger erreicht den Ball zuerst und schießt ihn ins Seitenaus. Eine Torchance wird nicht verhindert. Wie muss nach der Spielunterbrechung entschieden werden? Ort der Spielfortsetzung?

Der Spieleingriff des Verteidigers, der nur einen Schuh trägt, verstößt gegen Regel 4, DFB-Anweisung 6. Es muss daher am Ort, wo der Ball gespielt wurde, auf indirekten Freistoß entschieden werden. Die Verwarnung entfällt.

Frage 2

Ein Spieler hat sich wegen einer Verletzung vorübergehend abgemeldet und das Spielfeld verlassen. Kurz danach sieht der Schiedsrichter, wie dieser Spieler unangemeldet auf das Spielfeld läuft und einem allein auf den Torwart zulaufenden Gegner den Ball vom Fuß spielt. Dieser Spieler verhindert dadurch eine klare Torchance. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden und wo ist das Spiel fortzusetzen?

Der Spieler ist wegen des unangemeldeten Spieleintritts zu verwarnen und das Spiel mit einem indirekten Freistoß dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war, fortzusetzen. Das Spielen des Balles mit dem Fuß ist kein Vergehen, das nach Regel 12 als Verhinderung einer Torchance zu werten ist.

Frage 4

Der Schiedsrichter-Assistent zeigt eine strafbare Abseitsstellung an. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen wahrnehmen und pfeifen kann, bringt ein Abwehrspieler dem Angreifer durch einen heftigen Tritt in die Beine zu Fall. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss sich der Assistent verhalten und der Schiedsrichter dann entscheiden?

Bei Vergehen von Spielern verschiedener Mannschaften muss immer das erste Vergehen bestraft werden. Da dies die vom Assistenten angezeigte strafbare Abseitsstellung war, muss, wenn sich der Schiedsrichter der Meinung des Assistenten anschließt, auf indirekten Freistoß am Ort, wo die Abseitsstellung war, entschieden werden. Akzeptiert der Schiedsrichter die Abseitsanzeige nicht, wird er auf direkten Freistoß entscheiden. Der folgende Tritt des Verteidigers ist ein gewaltsames Spiel. Der Verteidiger ist dafür des Feldes zu verweisen.

Hinweis zum Besonderen Fall in der SR-Zeitung 5-2003

Auch wenn der Ring geschützt ist, darf er nicht getragen werden. Jegliches Tragen von Schmuck ist untersagt.

SR-Zeitung 3 – 2003

Frage 10

Es ist ein Spielerwechsel vorgesehen. Der Spieler, der eingewechselt werden soll, steht an der Mittellinie bereit. Obwohl seine Mannschaft noch elf Spieler während des laufenden Spiels auf dem Feld hat, läuft dieser Auswechselspieler ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf den Platz und hält einen Gegner am Hemd fest. Wie ist zu entscheiden, wenn der Schiedsrichter deshalb das Spiel unterbricht?

Der Spielerwechsel ist nicht vollzogen, da das Spiel nicht unterbrochen ist, noch kein Spieler das Spielfeld verlassen hat und der Auswechselspieler ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betreten hat. Er ist deshalb nicht zum Spieler geworden. Das Spiel muss daher mit einem indirekten Freistoß am Ort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand, fortgesetzt werden. Der Spieler ist nur zu verwarnen. Das Halten erfolgte nicht in unsportlicher Form.

SR-Zeitung 2 – 2003

Frage 4

In der hektischen Schlussphase der Verlängerung eines Pokalspiels tritt außerhalb des Blickfeldes des Schiedsrichters ein Abwehrspieler während des laufenden Spiels im Strafraum einen Angreifer. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen des Assistenten erkennt, pfeift er das Spiel ab. Wie muss der Schiedsrichter nach der Meldung des Assistenten entscheiden, wenn anschließend Schüsse von der Strafstoßmarke notwendig sind?

Mit dem Schlusspfiff ist die Spielzeit beendet. Deshalb ist eine Spielstrafe (Strafstoß) nicht mehr möglich. Obwohl noch die Schüsse von der Strafstoßmarke durchgeführt werden müssen, kann der Abwehrspieler nicht mehr des Feldes verwiesen werden. Die Schüsse von der Strafstoßmarke sind nicht mehr Teile des Spiels; der Spieler kann am Schießen teilnehmen.

SR-Zeitung 1- 2003

Frage 15

Ein Tor wird korrekt erzielt. Vor dem Anstoß sieht der Schiedsrichter das Fahnenzeichen eines Assistenten. Bei der notwendigen Rücksprache erfährt der Schiedsrichter, dass ein Verteidiger kurz vor der Torerzielung einem Angreifer den Ellenbogen ins Gesicht geschlagen hat. Wie ist durch den Schiedsrichter zu entscheiden?

Das Vergehen des Abwehrspielers hat keinen Einfluss auf die Torerzielung. Deshalb ist das Tor anzuerkennen. Da das Spiel nach diesem Vergehen noch nicht wieder fortgesetzt wurde, muss der Verteidiger des Feldes verwiesen werden. Spielfortsetzung mit Anstoß.

SR-Zeitung 5- 2002

Frage 15

Spielentscheidung durch Schüsse von der Strafstoßmarke. Ein Strafstoß muss wiederholt werden, weil der Schütze den Torwart durch seinen unterbrochenen Anlauf getäuscht hat und der Ball ins Tor ging. Deshalb beleidigt der Schütze den Schiedsrichter. Wie muss Schiedsrichter entscheiden und welche Maßnahmen sind erforderlich?

Zunächst ist der Schütze wegen der Beleidigung mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen. Der Strafstoß ist durch einen anderen Spieler der Mannschaft auszuführen.

Die Reduzierung der gegnerischen Mannschaft entfällt während des Schießens.

Frage 18

Ein Spieler hat mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Ohne Zustimmung des Schiedsrichters läuft er wieder auf das Spielfeld und spielt einem auf das Tor seiner Mannschaft laufenden Angreifer den Ball vom Fuß. Er verhindert dadurch eine klare Torchance. Wie ist durch den Schiedsrichter zu entscheiden? Ort der Spielfortsetzung?

Der unerlaubte Spieleintritt des Spielers ist mit einem indirekten Freistoß am Ort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand, zu bestrafen. Obwohl durch den Spieleingriff eine klare Torchance verhindert wurde, muss der Spieler lediglich wegen des unerlaubten Spieleintritts verwarnt werden. Dieser Vorgang wird in Regel 12 nicht unter den Feldverweis würdigen Vergehen aufgeführt.

SR – Zeitung 4 – 2002

Frage 2

Ein Spieler hat sich wegen einer Verletzung vorübergehend abgemeldet und das Spielfeld verlassen. Der Schiedsrichter sieht, wie dieser Spieler nun unangemeldet auf das Spielfeld läuft und einem allein auf den Torwart zulaufenden Angreifer den Ball vom Fuß spielt. Dieser Spieler verhindert dadurch eine klare Torchance. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wo ist das Spiel fortzusetzen?

Der Spieler ist wegen des unangemeldeten Spieleintritts zu verwarnen und das Spiel mit einem indirekten Freistoß dort, wo der Ball bei der Unterbrechung war, fortzusetzen. Dieser Spieler verhindert keine Torchance im Sinne der Regel 12. Er ist deshalb nur zu verwarnen.

Frage 3

Schüsse von der Strafstoßmarke zur Spielentscheidung. Wie wird entschieden, auf welches Tor die Strafstöße ausgeführt werden?

Nach den Bestimmungen über die Durchführung der Schüsse von der Strafstoßmarke kann der Schiedsrichter entscheiden, welches Tor ausgewählt wird. Bei seiner Entscheidung wird er berücksichtigen, wo die besten Bodenverhältnisse gegeben sind oder der Torwart beispielsweise in die Sonne schaut. Wenn während des Spiels Probleme durch Zuschauer hinter einem Tor verursacht wurden, wird er dieses Tor deshalb nicht auswählen. Es kann jedoch auch durch Losen das Tor ausgewählt werden, auf das die Schüsse ausgeführt werden.

Frage 7

Bei der Strafstoß-Ausführung täuscht der Schütze den Torwart, da er kurz vor dem Ball seinen Anlauf unterbricht und ihn erst dann auf das Tor schießt. Trotzdem gelingt es dem Torwart, den Ball abzuwehren. Wie ist zu entscheiden, wenn der Ball anschließend außerhalb des Tores über die Torlinie rollt?

Wenn der ausführende Spieler durch die Täuschung gegen die Ausführungsbestimmungen der Regel 14 verstößt, und kein Tor erzielt wird, wird der Strafstoß nicht wiederholt. Da der Ball nach der Torwartabwehr über die Torlinie gelangt, ist das Spiel mit einem indirekten Freistoß am Strafstoßpunkt fortzusetzen.

SR-Zeitung 2-2002

Frage 1

Nach einem Torerfolg läuft der Torschütze aus dem Spielfeld und zieht sich dabei sein Trikot aus, wirft es zu den Zuschauern und läuft dann wieder ins Spielfeld. Da er darunter noch ein identisches Trikot trägt, ist er sofort wieder spielbereit. Wie muss der Schiedsrichter auf diesen Vorgang reagieren?

Das Verlassen des Spielfeldes ist in diesem Zusammenhang keine Unsportlichkeit. Das Ausziehen des Trikots ist jedoch nicht erlaubt und deshalb mit einer Verwarnung zu ahnden. Dass darunter ein identisches Trikot getragen wird, ist für die zu treffenden Entscheidungen ohne Belang.

Frage 4

Vor der Ausführung eines indirekten Freistoßes innerhalb des Strafraumes für die angreifende Mannschaft versäumt es der Schiedsrichter, einen Arm zu heben. Der Ball wird direkt ins Tor getreten. Wie muss entschieden werden?

Dass Heben des Armes vor der Ausführung eines indirekten Freistoßes ist zwingend vorgeschrieben. Deshalb muss der indirekte Freistoß wegen dieses Schiedsrichter-Fehlers wiederholt werden.

SR – Zeitung 1-2002

Frage 6

Der Schiedsrichter-Assistent zeigt eine strafbare Abseitsstellung an. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen wahrnehmen und pfeifen kann, tritt ein Abwehrspieler dem Angreifer – ohne Ballnähe - brutal in die Beine und bringt ihn dadurch zu Fall. Deshalb unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und muss nun wie entscheiden?

Bei Vergehen von Spielern verschiedener Mannschaften muss immer das erste Vergehen bestraft werden. Da dies, wenn sich der Schiedsrichter der Meinung des Assistenten anschließt, die strafbare Abseitsstellung war –und vom Assistenten auch angezeigt wurde – muss auf indirekten Freistoß am Ort, wo die Abseitsstellung war, entschieden werden. Falls der abseits stehende Spieler nach Meinung des Schiedsrichters nicht strafbar ins Spiel eingriff, gibt er wegen des Tritts einen direkten Freistoß. Der folgenden Tritt des Verteidigers ist ein gewaltsames Spiel. Der Verteidiger ist dafür des Feldes zu verweisen.

Frage 12

Da sich keine Spielunterbrechung ergibt, muss ein Auswechselspieler längere Zeit an der Seitenlinie auf seine Einwechslung warten. Als das Spielgeschehen in seiner Nähe ist, läuft er ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf das Spielfeld und hält einen Gegner fest. Er verhindert dadurch eine erfolgsversprechende Angriffssituation. Wie muss der Schiedsrichter nach der Spielunterbrechung entscheiden?

Der Auswechselspieler ist zunächst für den unerlaubten Spieleintritt mit der Gelben Karte zu verwarnen. Da er anschließend ein verwarnungswürdiges Foul begeht, wird er mit „Gelb/Rot“ ausgeschlossen und muss den Innenraum verlassen. Spielfortsetzung mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

SR-Zeitung 6-2001

Frage 3

Ein bereits verwarnter Spieler wird ausgewechselt und befindet sich auf die Spielerbank. Wenig später betritt er bei laufendem Spiel das Feld und erreicht den Ball. Der Schiedsrichter unterbricht deshalb das Spiel. Wie ist zu entscheiden?

Obwohl der Spieler ausgewechselt wurde, bleibt er mit der Verwarnung belastet. Gegen ihn können weiterhin Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Wegen des unerlaubten Betretens des Spielfeldes ist eine weitere Verwarnung erforderlich. Daher muss er mit „Gelb / Rot“ ausgeschlossen und aus dem Innenraum verwiesen werden. Spielfortsetzung mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Frage 5

Der Schiedsrichter leitet ohne neutrale Assistenten. Kurz nach Spielbeginn wird er vom Spielführer der gegnerischen Mannschaft darauf aufmerksam gemacht, dass die gegnerische Mannschaft mit zwölf Spieler das Spiel bestreitet. Wie soll der Schiedsrichter entscheiden?

Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel und der Spielführer muss seine Mannschaft um einen Spieler reduzieren. Das Spiel ist, da es unterbrochen wurde, mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball befand, fortzusetzen. Der Vorgang ist im Spielbericht aufzuführen.

SR-Zeitung 5-2001

Frage 8

Spielentscheidung durch Schüsse von der Strafstoßmarke. Nachdem der Torwart einen Strafstoß gehalten hat, entscheidet der Schiedsrichter wegen einer Regelverletzung des Torwarts auf Wiederholung. Der Torwart beleidigt deshalb den Schiedsrichter und wird des Feldes verwiesen. Darf der Torwart durch den Ersatztorwart ersetzt werden, wenn das Auswechsellkontingent noch nicht ausgeschöpft ist? Was ist außerdem zu beachten?

Nein! Auch wenn das Auswechsellkontingent noch nicht voll genutzt ist, darf der Ersatztorwart nicht eintreten. Ein Spieler der Mannschaft muss die Position des Torwartes einnehmen. Die gegnerische Mannschaft muss sich nicht mehr durch den Spielführer um einen Spieler reduzieren. Der gleiche Schütze muss erneut den Strafstoß ausführen.

Frage 9

Unmittelbar vor dem Ende der Verlängerung eines Pokalspiels, das, da es unentschieden steht, durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden werden muss, zeigt der Assistent eine Tötlichkeit an. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, beendet er die Verlängerung mit dem Schlusspfeiff. Wie muss er entscheiden, wenn ihm der Assistent sofort den Vorgang schildert?

Nach dem Schlusspfeiff der Verlängerung ist bei einem Spiel, das durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden wird, das Spiel beendet. Das Schießen ist nicht mehr Bestandteil des Spiels. Der Spieler ist daher nicht mehr mit der Roten Karte des Feldes zu verweisen. Der Vorgang ist im Spielbericht aufzuführen und der Spieler darf an den Schüssen von der Strafstoßmarke teilnehmen.

Frage 15

Der Schiedsrichter-Assistent zeigt eine strafbare Abseitsposition an. Da der Schiedsrichter das Fahnenzeichen nicht erkennt, läuft der sich in Abseitsposition befindliche Spieler zum Ball und wird anschließend von einem Verteidiger festgehalten. Dadurch wird eine deutliche Torchance verhindert. Nach der Spielunterbrechung sieht er das Fahnenzeichen des Assistenten. Wie und muss nach der Rücksprache entschieden werden? Ort der Spielfortsetzung?

Da die strafbare Abseitsposition als erstes Vergehen vom Assistenten angezeigt wurde, ist, wenn sich der Schiedsrichter der Meinung des Assistenten anschließt, auf indirekten Freistoß dort, wo die Abseitsstellung war, zu entscheiden. Der Verteidiger ist nicht zu bestrafen, da er keine Torchance verhinderte und das Vergehen keine persönliche Strafe erfordert. Akzeptiert der Schiedsrichter die Entscheidung des Assistenten nicht, muss auf direkten Freistoß und Feldverweis entschieden werden.

SR-Zeitung 4-2001

Frage 8

Nach einem Torerfolg steht der Torschütze neben der Eckfahne und zieht sich das Hemd aus. Kurz danach läuft er ins Spielfeld und zieht sich das Hemd wieder an. Wie muss sich der Schiedsrichter verhalten?

Es ist ein Eingreifen des Schiedsrichters erforderlich. Da der Spieler das Hemd auszieht, ist er zu verwarnen.

Frage 11

Ein Abwehrspieler befindet sich mit Zustimmung des Schiedsrichters zur Behandlung einer Verletzung neben seinem Tor und hinter der Torauslinie. Nun läuft er unangemeldet auf das Spielfeld und schießt unmittelbar vor der Torlinie den Ball ins Mittelfeld. Er verhindert so ein Tor. Wie muss der Assistent, da der Schiedsrichter nicht eingreift, reagieren. Wie ist durch den Schiedsrichter zu entscheiden?

Da der Abwehrspieler ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betritt, muss der Assistent mit einem Fahnenzeichen reagieren. Trotz der Verhinderung eines Torerfolges ist dieser Spieler nur zu verwarnen, da das Spielen des Balles mit dem Fuß keine Torverhinderung im Sinne der Regel 12 ist. Das Spiel ist mit einem indirekten Freistoß an der Torraumlinie fortzusetzen.

SR-Zeitung 2-2001

Frage 1

Ein Auswechselspieler betritt während des laufenden Spiels ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Feld und versucht, den Ball zu erreichen. Dies gelingt nicht. Bevor der Schiedsrichter pfeifen kann, tritt ihm ein Gegenspieler in brutaler Weise in die Beine. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss er entscheiden?

Zunächst betritt der Auswechselspieler das Spielfeld ohne Zustimmung des Schiedsrichters, erreicht zwar den Ball nicht und greift damit trotzdem ins Spiel ein. Der Tritt des Gegners ist während des laufenden Spiels eine grobe Unsportlichkeit gegen einen nicht zum Spiel gehörenden Spieler. Daher muss auf Feldverweis entschieden werden. Der Auswechselspieler ist zu verwarnen. Das Spiel ist wegen des unerlaubten Spieleintritts, dem ersten Vergehen, mit einem indirekten Freistoß am Ballort fortzusetzen.

Frage 4

Unmittelbar vor dem Ende der Verlängerung eines Pokalspiels, das, da es unentschieden steht, durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden werden muss, zeigt der Assistent eine Tätlichkeit an. Bevor der Schiedsrichter das Fahnenzeichen erkennt, beendet er die Verlängerung mit dem Schlusspfiff. Wie muss er entscheiden, wenn ihm der Assistent anschließend den Vorgang schildert?

Da das Spiel durch Schüsse von der Strafstoßmarke entschieden werden muss, ist mit dem Abpfiff das Spiel beendet, das Schießen ist nicht mehr Teil des Spiels. Eine Spielstrafe ist daher nicht mehr möglich. Deshalb kann der Spieler nicht mehr mit der Roten Karte des Feldes verwiesen werden. Der Vorgang ist im Spielbericht aufzuführen; der Spieler kann am Schießen teilnehmen.

Frage 10

Bei der Strafstoß-Ausführung spielt der Schütze den Ball nach dem Pfiff des Schiedsrichters mit dem Hacken zu einem Mitspieler nach hinten. Dieser Spieler schießt den Ball anschließend ins Tor. Wie muss durch den Schiedsrichter entschieden werden?

Bei der Strafstoß-Ausführung muss der Ball mit dem Fuß nach vorne gespielt werden. Da der Ball jedoch nach hinten gespielt wurde, ist er nicht korrekt ins Spiel gebracht worden. Das Spiel ist deshalb mit einem indirekten Freistoß am Strafstoßpunkt fortzusetzen.

SR-Zeitung 1-2001

Frage 6

Ein Auswechselspieler betritt während des laufenden Spiels ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld und versucht den Ball zu erreichen. Dies gelingt nicht. Bevor der Schiedsrichter pfeifen kann, tritt ihm ein Gegenspieler in brutaler Weise in die Beine. Nun unterbricht der Schiedsrichter das Spiel. Wie muss er entscheiden?

Zunächst betritt der Auswechselspieler das Spielfeld ohne Zustimmung des Schiedsrichters, erreicht zwar den Ball nicht und greift damit trotzdem ins Spiel ein. Der Tritt des Gegners ist während des laufenden Spiels eine grobe Unsportlichkeit gegen einen nicht zum Spiel gehörenden Spieler. Daher muss auf Feldverweis entschieden werden. Der Auswechselspieler ist zu verwarnen. Das Spiel ist wegen des unerlaubten Spieleintritts, dem ersten Vergehen, mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei Spielunterbrechung befand, fortzusetzen.

SR-Zeitung 6-2000

Frage 12

Strafstoß-Ausführung in der normalen Spielzeit. Ein Mitspieler des Schützen läuft deutlich vor dem Zeitpunkt, wo der Ball gespielt wird, in den Strafraum. Nach der Torwartabwehr fliegt der Ball über der Torlatte ins Aus. Wie muss das Spiel fortgesetzt werden?

Wenn ein Spieler der ausführenden Mannschaft gegen die Ausführungsbestimmungen der Regel 14 verstößt und vom Torwart der Ball anschließend über die Torauslinie geht, ist das Spiel mit einem indirekten Freistoß dort, wo der Spieler zu früh in den Strafraum lief, fortzusetzen.

SR-Zeitung 5-2000

Frage 9

In der hektischen Schlussphase eines Spiels läuft ein Auswechselspieler im Bereich der Spielerbänke bei laufendem Spiel auf das Spielfeld und hält einen Gegner mit beiden Händen in unsportlicher Weise fest. Eine Angriffssituation wird dadurch verhindert. Wie muss der Schiedsrichter nach der Spielunterbrechung entscheiden?

Der Auswechselspieler begeht zwei Vergehen. Zunächst den unerlaubten Spieleintritt und anschließend das unsportliche Festhalten. Deshalb ist zunächst „Gelb“ und dann „Gelb/Rot“ auszusprechen. Spielfortsetzung mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Spielunterbrechung befand.

Frage 10

Nach einem Zweikampf unmittelbar vor dem Strafraum muss der Schiedsrichter wegen gefährlichen Spiels einen indirekten Freistoß verhängen. Da er jedoch mit der Festlegung des 9,15m-Abstandes beschäftigt ist und anschließend sofort das Spiel freigibt, vergisst er das Heben eines Armes. Der Ball wird direkt ins Tor getreten. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

Da der Schiedsrichter das Heben des Armes vor der Ausführung des indirekten Freistoßes vergisst, liegt ein Schiedsrichter-Fehler vor. Der indirekte Freistoß ist deshalb zu wiederholen.

Frage 11

Schüsse von der Strafstoßmarke zur Spielentscheidung. Ein Strafstoß muss wiederholt werden, da sich der Torwart deutlich vor der Ausführung nach vorne bewegt und den Ball gehalten hat. Wegen der notwendigen Wiederholung beleidigt der Torwart den Schiedsrichter. Welche Entscheidungen und Maßnahmen sind nun durch den Schiedsrichter zu treffen?

Der Torwart muss mit „Rot“ des Feldes verwiesen werden. Ein neuer Torwart muss vom Spielführer bestimmt werden und die gegnerische Mannschaft muss nicht mehr durch den Spielführer um einen Spieler reduziert werden. Der gleiche Spieler muss den Strafstoß erneut ausführen.

Frage 14

Nach einem Torerfolg läuft der Torschütze aus dem Spielfeld und zieht sich dabei sein Trikot aus und wirft es zu den Zuschauern. Darunter trägt dieser Spieler noch ein weiteres, identisches Trikot. Wie muss der Schiedsrichter auf diesen Vorgang reagieren?

Der Spieler wird wegen Ausziehens des Trikots verwarnt. Unerheblich ist dabei, dass er ein zweites, identisches Trikot darunter trägt.

SR-Zeitung 4-2000

Frage 1

Bei einem Junioren-Spiel im Landesverband sind zur Spielentscheidung Schüsse von der Strafstoßmarke erforderlich. Dabei muss auf die Wiederholung eines Strafstoßes entschieden werden, da der Schütze in unzulässiger Weise den Anlauf unterbrochen hatte und der Ball anschließend ins Tor ging. Gegen diese Entscheidung protestiert der Schütze, der bereits verwahrt ist, sehr heftig. Welche Disziplinarstrafe muss der Schiedsrichter aussprechen?

Disziplinarstrafen sind auch während der Schüsse von der Strafstoßmarke zur Spielentscheidung möglich. Da jedoch eine Zeitstrafe in diesem Fall nicht ausgesprochen werden kann, muss der heftig reklamierende Spieler mit der Roten Karte ausgeschlossen werden und ein anderer Spieler den Strafstoß ausführen. Die gegnerische Mannschaft muss sich nicht um einen Spieler reduzieren.

Frage 2

Der Schiedsrichter leitet ohne neutrale Assistenten. Nach einer Torerzielung – noch vor dem Anstoß – stellt er nach Hinweisen gegnerischer Spieler fest, dass der Torschütze kurz zuvor als Auswechselspieler unerlaubt und ohne seine Zustimmung das Spielfeld betreten hatte. Welche Entscheidungen und Maßnahmen sind nun erforderlich?

Ein Auswechselspieler kann auch nach Betreten des Spielfeldes ohne Zustimmung des Schiedsrichters nicht zum Spieler werden. Daher ist das Tor ungültig und das Spiel muss mit einem indirekten Freistoß dort, wo der Ball auf das Tor geschossen wurde, fortgesetzt werden. Der Spieler muss verwahrt werden. Außerdem muss der Spielerwechsel vom Schiedsrichter festgehalten werden.

Frage 4

Nach einem Torerfolg läuft der Torschütze aus dem Spielfeld und zieht sich dabei sein Trikot aus. Darunter trägt dieser Spieler noch ein weiteres, identisches Trikot. Wie muss der Schiedsrichter auf diesen Vorgang reagieren?

Der Spieler wird wegen Ausziehens des Trikots verwahrt. Unerheblich ist dabei, dass er ein zweites, identisches Trikot darunter trägt.

SR-Zeitung 3-2000

Frage 3

Bei der Strafstoß-Ausführung läuft ein Mitspieler des Schützen vor dem Zeitpunkt, wo der Ball gespielt wird, in den Strafraum/Teilkreis. Nach der Torwartabwehr fliegt der Ball über der Torlatte ins Aus. Wie muss das Spiel fortgesetzt werden?

Bei einem Regelverstoß eines Spielers der ausführenden Mannschaft ist auf indirekten Freistoß dort, wo der Spieler zu früh in den Strafraum lief, zu entscheiden, wenn der Ball vom Torwart abgewehrt wird und über die Torlinie außerhalb des Tores geht.

Frage 9

Während des laufenden Spiels sieht der Schiedsrichter, dass ein Spieler das Spielfeld verlässt und auf der Laufbahn einen gegnerischen Spieler, der sich auf einen Einsatz vorbereitet, schlägt. Er unterbricht deshalb das Spiel. Wie muss entschieden werden?

Der Spieler hat das Spielfeld unerlaubt und zur Ausführung einer groben Unsportlichkeit verlassen. Das Spiel muss deshalb mit einem indirekten Freistoß dort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand, fortgesetzt werden. Der Spieler muss mit der Roten Karte des Feldes verwiesen werden.

SR-Zeitung 1-2000

Frage 15

Ein vorübergehend wegen einer Verletzung ausgeschiedener Spieler betritt ohne Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld und begeht ein Foulspiel, das mit einer Verwarnung geahndet werden muss. Der Schiedsrichter unterbricht deshalb das Spiel und muss nun wie entscheiden?

Der Spieler begeht zwei Vergehen. Zunächst läuft er ohne Zustimmung des Schiedsrichters auf das Spielfeld und begeht anschließend ein verwarnungswürdiges Foulspiel. Da das schwerere Vergehen zu bestrafen ist, muss das Spiel mit direktem Freistoß dort, wo das Foul begangen wurde, fortgesetzt werden. Der Spieler ist wegen des unerlaubten Spieleintritts zu verwarnen und anschließend mit „Gelb/Rot“ wegen des Fouls des Feldes zu verweisen.